

1000 kg gesteigert wird. Das Aufkommen an Schlaeht-rindern und -schafen ist auf 152 %, an Schlachtgeflügel auf das 8,4fache und an Eiern auf das 2,5fache zu entwickeln. Die Herdbuchzucht von Rindern und Schweinen in den LPG und VEG ist so zu entwickeln, daß hochwertige Zuchttiere an andere Bezirke geliefert werden.

In stadtnahen Gebieten ist die Gemüse- und Obstproduktion zu erweitern. 1965 sind dem Handel und der Industrie 81 000 t Gemüse und 43 000 t Obst zur Verfügung zu stellen.

Die Baumschulen sind so auszubauen, daß auch der Bedarf anderer Bezirke gedeckt werden kann.

Zur Sicherung der Futterbasis sind die Hektarerträge bei Getreide auf 30 dz/ha, bei Kartoffeln auf 248 dz und bei Silomais auf 655 dz zu erhöhen. Die Grünland-erträge sollen mindestens 65 dz (Heuwert) betragen.

Für die Weiße Flotte sind 4 neue Fahrgastschiffe in Dienst zu stellen. Dresden erhält ein Rundfunk- und Fernsehstudio und einen Sendeturm mit mehreren UKW-Sendern und einem leistungsstarken Fernsehsender.

Im Bezirk sind für die zehnklassige polytechnische Oberschule insgesamt 890 Unterrichtsräume neu zu schaffen.

In Berggießhübel ist mit dem Neubau eines Kneipp-Sanatoriums zu beginnen. In Dresden-Niedersedlitz und Niesky ist je eine Poliklinik zu errichten.

Die Sächsische Schweiz ist als Erholungs- und Wanderzentrum weiter auszugestalten. Neben der Erschließung weiterer Wandergebiete durch die Errichtung von 3 Jugendherbergen ist die kulturelle Betreuung und die Versorgung der Erholungsuchenden zu verbessern.

### Bezirk Leipzig

Im Bezirk Leipzig ist die weitere Entwicklung des Maschinenbaues, der chemischen Industrie, der Leichtindustrie und des Braunkohlenbergbaues vorgesehen.

Die Bedeutung Leipzigs als Stadt der internationalen Messen und Kongresse sowie als wissenschaftliches und kulturelles Zentrum wird besonders durch den beschleunigten Wiederaufbau des Stadtzentrums weiter gefestigt.

Die Gesamtproduktion der Industrie des Bezirkes ist auf 175 bis 180 % zu steigern.

Neue Braunkohlentagebaue sind in Borna-Ost und Phönix-Nord aufzuschließen und die bestehenden Tagebaue zu erweitern. Im Braunkohlenwerk Großzossen ist die Brikettfabrik fertigzustellen. Die\* Brikettfabriken in Regis und im Kombinat „Otto Grotewohl“ in Böhlen sind zu erweitern. In den chemischen Betrieben, wie im Kombinat Espenhain, im Kombinat „Otto Grotewohl“, im VEB Teerverarbeitungswerk Rositz und im Eilenburger Celluloidwerk, ist die Produktion beträchtlich zu steigern.

In Torgau ist ein Flachglaskombinat zu bauen. Die Maschinenbaubetriebe haben die Produktion mehr als zu verdoppeln. In dem VEB Verlade- und Transportanlagen und dem S. M. Kirow-Werk Leipzig ist die Produktion von Transportanlagen, Schwimmkränen, Verladebrücken, Drehkränen, Baukränen, Aufzügen und gleislosen Flurfördermitteln zu steigern. Der Werk-

zeugmaschinenbau soll die Produktion von hochproduktiven Werkzeugmaschinen besonders stark erhöhen. Die Produktion von Maschinen für die polygraphische Industrie ist durch den Übergang zur Großserienfertigung zu verdoppeln. Die Produktionskapazitäten für die elektronischen Meß- und Regelgeräte im VEB Intron sind zu erweitern. Durch den Neubau einer Großdruckerei für das Leipziger Druckhaus und „Offizin Andersen Nexö“ wird die Herstellung wissenschaftlicher Werke im graphischen Viertel konzentriert.

Die örtlichgeleitete Industrie hat ihre Produktion insgesamt auf 174% zu erhöhen. Die hohe Steigerung in der metallverarbeitenden Industrie, in der Chemie und in einzelnen Zweigen der Leichtindustrie erfordert eine weitere Spezialisierung sowie den Übergang zur Massenfertigung von Konsumgütern. Die Rauchwarenindustrie muß durch die Spezialisierung der Veredlung und der Pelzkonfektion die ständig wachsenden Ansprüche der Bevölkerung und des Exports befriedigen.

Das staatliche Aufkommen ist bei Schlachtrindern und -schafen auf 181 %, bei Schlachtschweinen auf 123 %, bei Schlachtgeflügel auf das Siebeneinhalbfache und bei Eiern auf mehr als das Doppelte zu steigern. Bis 1965 sind etwa 900 000 Hennen intensiv zu halten. Das staatliche Aufkommen an Gemüse ist auf 93 000 t und von Obst auf 42 000 t zu erhöhen. Die Hektarerträge bei Getreide sind auf 34,5 dz, bei Kartoffeln auf 245 dz, bei Zuckerrüben auf 390 dz und bei Silo- und Grünmais auf etwa 700 dz zu steigern.

Die Hopfenanlagen sind um 410 ha auszudehnen.

Die Chemiekombinate und Braunkohlenbetriebe haben die Rekultivierung der Bergbauflächen zu beschleunigen, damit sie wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

Durch Anschluß an die Fernwasserversorgung Eib-  
aue ist die Wasserversorgung der Stadt Leipzig zu verbessern.

Die für die Elektrifizierung vorgesehenen Reichsbahnstrecken, insbesondere Leipzig—Altenburg, sind in Betrieb zu nehmen. Der Wiederaufbau und Umbau des Leipziger Hauptbahnhofs ist abzuschließen.

Bis 1965 sind 61 200 Wohnungen zu bauen und durch Um- und Ausbau weitere 8000 Wohnungen zu gewinnen.

Die Leistungen der örtlichgeleiteten Bauwirtschaft sind zu verdoppeln.

Beim Wiederaufbau der Innenstadt Leipzig ist der Karl-Marx-Platz als politisches und gesellschaftliches Zentrum zu gestalten, insbesondere durch Fertigstellung der Oper, den Bau des Hauses der Kunst und Wissenschaft, durch Wiederaufbau des Bildermuseums sowie den Bau des Rundfunk- und Fernsehstudios. Die Ring- und Messemagistrale ist entsprechend der internationalen Bedeutung der Stadt zu gestalten. In der Stadt Leipzig sind 29 400 Wohnungen zu bauen.

Von großer Bedeutung für die Heranbildung der wissenschaftlichen Kader der verschiedensten Fachrichtungen sind die Karl-Marx-Universität und die Hoch- und Fachschulen der Stadt Leipzig. Insbesondere durch die Erweiterung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Landwirtschaftlichen und Veterinärmedizinischen Fakultät, der Medizinischen und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten werden 4320 Hörsaalplätze, 730 Arbeitsplätze und 700 Internatsplätze neu geschaffen.